

# **Bachelorarbeit Studie zum Thema Einstellungen zur Inklusion**

**Beitrag von „Quittengelee“ vom 2. Juni 2024 12:51**

## Zitat von tibo

Mir ist bewusst, dass Quittengelees Antwort eine rein sachliche Nachfrage sein kann

So ist es. Meine Frage ist, wo der Erkenntnisgewinn liegt, wenn a) eine Frage offenbar einen Fehler enthält und b) wenn der Fragebogen bereits validiert ist, was der TE denn Neues erfahren möchte.

Eine weitere Kritik ist die doppelte Verneinung und ob man dem Kriterium zustimme, das birgt Fehlerpotential.

Und wenn ich als Fachperson zu Inklusion befragt werde, erwarte ich eigentlich mehr als ein allgemeines "denkst du, dass Eltern mit behindertem Kind, irgendwie mehr Arbeit machen könnten"?

Ganz grundsätzlich sollte ein\*e Absolvent\*in einer Uni auch Fragen aushalten können. Er oder sie möchte doch wahrscheinlich eine vernünftige Arbeit erstellen und wünscht sich ganz offensichtlich auch, dass Leute sich dafür Zeit nehmen und ihm/ihr die Arbeit erleichtern. Ich möchte nicht, dass aus einer Angabe von mir falsche Rückschlüsse gezogen werden, weil der Fragebogen schlecht ist und unreflektiert übernommen wird.